

Vereinbarung

zur Gründung einer „Allianz für Wohnen“ für die Klingenstadt Solingen

Solingen ist eine wachsende Stadt, die vor großen Herausforderungen für die lokale Wohnungsmarktentwicklung steht. Die Stadt hat deshalb gemeinsam mit zahlreichen Akteuren des Wohnungsmarktes ein kommunales Handlungskonzept Wohnen erarbeitet, welches im April 2019 vom Rat der Stadt Solingen als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen wurde. Seither bildet das Handlungskonzept Wohnen mit seinen vielfältigen Zielen und Maßnahmenbausteinen einen übergeordneten strategischen Handlungsrahmen für alle wohnungsmarktbezogenen Maßnahmen sowie die „Wohnraumoffensive“ der Stadt Solingen.

Die Gründung einer „Allianz für Wohnen“ stellt dabei einen wichtigen Baustein für die Realisierung der Ziele des Handlungskonzeptes dar. So kann eine für alle Bevölkerungsgruppen bedarfsgerechte Wohnraumversorgung angesichts der Komplexität der aktuellen Herausforderungen nur dann gesichert werden, wenn es gelingt, Ressourcen und Initiativen zu bündeln und die jeweiligen Handlungsmöglichkeiten aller betroffenen Akteure gezielt einzusetzen.

In diesem Sinne soll die Solinger „Allianz für Wohnen“ (kurz AWS) künftig dazu beitragen, die folgenden und damals mit den beteiligten Wohnungsmarktakteuren abgestimmten Ziele des Handlungskonzeptes Wohnen zu erreichen:

- (1) Das aktuelle Wachstum für die Stärkung des Wohnstandortes Solingen nutzen, indem das Wohnraumangebot nachfrageorientiert, in Menge und Qualität weiterentwickelt wird;
- (2) Wohnungsangebot und attraktive Wohnformen für Familien stärken, ohne die anderen Zielgruppen aus den Augen zu verlieren;
- (3) Nachfrageorientierte und bedarfsgerechte Schaffung von rund 220 neuen Wohneinheiten jährlich zur Anpassung und Ergänzung des Wohnungsbestandes;
- (4) Stärkung und Ausbau des bezahlbaren Wohnungsbaus (einschließlich des Wohnraums für Personen mit Wohnberechtigungsschein) unter Berücksichtigung der sozialräumlichen Gegebenheiten und der Erfordernisse in den jeweiligen Quartieren sowie der Kosten der „zweiten Miete“;
- (5) Stärkung und Unterstützung von Konzeptvergaben und quartiersbezogenen Handlungsansätzen sowie Förderung des qualitätsvollen Wohnens in den Zentren;
- (6) Anpassung und Ergänzung des Wohnungsbestandes an die Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft (Barrierefreiheit aber auch Vermeidung von Energiearmut);
- (7) Vorantreiben von Modernisierungen, Sanierungen und Revitalisierungen des Wohnraum- und Flächenbestandes sowie der energetischen Ertüchtigung des Wohnungsbestandes;
- (8) Förderung der sozialen Durchmischung in möglichst vielfältigen Quartieren;
- (9) Umsetzung einer konsequenten Innenentwicklung, um eine Stadt der „kurzen Wege“ und eine ressourcenschonende Stadtentwicklung zu fördern;
- (10) Stärkung des inklusiven und integrativen Wohnens;
- (11) Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung der Stadt Solingen, insbesondere durch flächenschonende Gebäude- und Quartiersplanungen;
- (12) Ein positives Image fördern und die Stadt regional als attraktiven Wohn- und Lebensstandort positionieren;
- (13) Fortführung der regionalen Kooperation und Verstärkung des stadtweiten Dialoges zur Entwicklung des Wohnstandortes Solingen u.a. mit dem Ziel, die Bevölkerung für die

planerischen und wohnungspolitischen Herausforderungen der Solinger Stadtentwicklung zu sensibilisieren;

- (14) Realisierung eines regelmäßigen und konstruktiven Erfahrungs- und Informationsaustausches;
- (15) Initiierung von innovativen Wohnbauprojekten, die stärker die neuen Anforderungen an Wohnraum (z. B. Barrierefreiheit, altersgerechte Wohnformen, Wohnraum für Großfamilien, Flexibilität in der Raumgestaltung) und ökologisches Wirtschaften einbinden, um eine zukunftsgerichtete Wohnstandortentwicklung zu erreichen.

Die Partner streben an, über einen konstruktiven vertrauensbildenden Dialog die Voraussetzungen für ein an diesen Zielen orientiertes gemeinsames Handeln zu schaffen. Sie verpflichten sich - in Kenntnis der unterschiedlichen Interessen außerhalb der Allianz - zu einem konstruktiven, zielorientierten und vertraulichen Umgang miteinander. Zudem erklären sie mit der Vereinbarung, dass sie sich aktiv für die Verwirklichung der formulierten Ziele und Maßnahmen einsetzen werden.

Die Ziele und Maßnahmen sowie die Wirkungsweise und Organisation der Allianz werden gemeinsam konkretisiert und in einer Geschäftsordnung verbindlich vereinbart.

Solingen, den ____ Februar 2021

Unterschrift*

ggf. Firmenstempel

Name des/der Unterzeichnenden (Bitte in Blockschrift angeben!):

* Für die öffentliche Berichterstattung soll nachträglich ein Vereinbarungsexemplar angefertigt werden, in dem die Unterschriften aller Unterzeichnenden auf einer Seite dargestellt werden. Zu diesem Zweck wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie ihre Unterschrift hier überlappungsfrei eintragen würden. Das zu erstellende Vereinbarungsexemplar wird Ihnen natürlich vor seiner Veröffentlichung nochmals zur Freigabe zur Verfügung gestellt.